

# Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

30. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 27. September 1976

Nummer 48

Glied.-Nr.	Datum	Inhalt	Seite
20302	27. 8. 1976	Verordnung zur Übertragung von Befugnissen auf dem Gebiet des Nebentätigkeitsrechts im Geschäftsbereich des Ministers für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr. . . . .	322
20320	7. 9. 1976	Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Abgeltung der Bürokosten der Gerichtsvollzieher. . . . .	322
83	7. 9. 1976	Verordnung über die örtliche Zuständigkeit nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten. . . . .	322
97	2. 9. 1976	Verordnung NW TS Nr. 8/76 zur Änderung der Verordnung NW TS Nr. 11/74. . . . .	322
	2. 9. 1976	Verordnung über die Zuständigkeit der Amtsgerichte bei den auf Grund des Zweiten Gesetzes zur Änderung der Organisation der ordentlichen Gerichtsbarkeit eintretenden Änderungen von Gerichtsbezirken . . . . .	324
	8. 9. 1976	Bekanntmachung in Enteignungssachen . . . . .	325

20302

**Verordnung  
zur Übertragung von Befugnissen  
auf dem Gebiet des Nebentätigkeitsrechts  
im Geschäftsbereich des Ministers für  
Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr**

Vom 27. August 1976

Auf Grund des § 67 Satz 2 und des § 68 Abs. 3 Satz 2 des Landesbeamten gesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Mai 1970 (GV. NW. S. 344), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. April 1975 (GV. NW. S. 286), wird verordnet:

**§ 1**

Die Befugnis zur Genehmigung von Nebentätigkeiten nach § 68 des Landesbeamten gesetzes sowie die Befugnis, von einem Beamten gemäß § 67 des Landesbeamten gesetzes die Übernahme oder Fortführung einer Nebentätigkeit im öffentlichen Dienst zu verlangen, übertrage ich

dem Regierungspräsidenten,  
dem Landesoberbergamt,  
dem Geologischen Landesamt,  
dem Staatlichen Materialprüfungsamt und  
der Landesrechtdirektion.

**§ 2**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 27. August 1976

Der Minister  
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Dr. Riemer

- GV. NW. 1976 S. 322

20320

**Verordnung  
zur Änderung der Verordnung  
zur Abgeltung der Bürokosten  
der Gerichtsvollzieher**

Vom 7. September 1976

Auf Grund des § 49 Abs. 3 des Bundesbesoldungsgesetzes in der Fassung des Zweiten Gesetzes zur Vereinheitlichung und Neuregelung des Besoldungsrechts in Bund und Ländern - 2. BesVNG - vom 23. Mai 1975 (BGBI. I S. 1173), geändert durch Gesetz vom 6. August 1975 (BGBI. I S. 2089), und des § 1 Nr. 3 der Verordnung zur Übertragung besoldungsrechtlicher Zuständigkeiten vom 2. September 1975 (GV. NW. S. 544) wird im Einvernehmen mit dem Finanzminister verordnet:

**Artikel I**

Die Verordnung zur Abgeltung der Bürokosten der Gerichtsvollzieher vom 23. Januar 1976 (GV. NW. S. 52) wird wie folgt geändert:

1. In § 2 Abs. 1 wird in Satz 2 die Zahl „50“ durch die Zahl „54“ ersetzt.
2. In § 3 Abs. 2 wird in Satz 1 die Zahl „13200“ durch die Zahl „14100“ ersetzt.

**Artikel II**

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1976 in Kraft.

Düsseldorf, den 7. September 1976

Der Justizminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Dr. Diether Posser

- GV. NW. 1976 S. 322

83

**Verordnung  
über die örtliche Zuständigkeit  
nach dem Gesetz über die Entschädigung  
für Opfer von Gewalttaten**

Vom 7. September 1976

Auf Grund des § 6 Abs. 2 des Gesetzes über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG) vom 11. Mai 1976 (BGBI. I S. 1181) wird verordnet:

**§ 1**

(1) Örtlich zuständig für die Versorgung, die den Verwaltungsbehörden der Kriegsopfersversorgung des Landes nach § 4 Abs. 1 und § 6 Abs. 1 OEG obliegt, ist vorbehaltlich des § 2 die sachlich zuständige Verwaltungsbehörde der Kriegsopfersversorgung, in deren Bezirk der Antragsteller zur Zeit der Stellung des Antrages seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat.

(2) Liegt der Wohnsitz oder der gewöhnliche Aufenthalt des Antragstellers zur Zeit der Stellung des Antrages außerhalb des Landes Nordrhein-Westfalen oder steht nicht fest, ob oder wo der Antragsteller einen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat, sind örtlich zuständig das Versorgungsamt Münster oder die Orthopädische Versorgungsstelle Münster.

(3) Die Vorschriften des § 3 Abs. 2 bis 4 Satz 1, des § 4 sowie des § 5 Abs. 1 Satz 1 und 2 des Gesetzes über das Verwaltungsverfahren der Kriegsopfersversorgung in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. Mai 1976 (BGBI. I S. 1169) gelten entsprechend.

**§ 2**

(1) Örtlich zuständig für die Versorgung entsprechend den §§ 25 bis 27f des Bundesversorgungsgesetzes, die den Trägern der Kriegsopfersfürsorge des Landes nach § 4 Abs. 1 und § 6 Abs. 1 OEG obliegt, ist der sachlich zuständige Träger der Kriegsopfersfürsorge, in dessen Bezirk der Geschädigte oder Hinterbliebene eines Geschädigten seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat.

(2) Liegt der Wohnsitz oder der gewöhnliche Aufenthalt des Geschädigten oder Hinterbliebenen eines Geschädigten außerhalb des Landes Nordrhein-Westfalen, ist örtlich zuständig der Landschaftsverband Westfalen-Lippe.

(3) Steht nicht fest, ob oder wo der Geschädigte oder Hinterbliebene eines Geschädigten einen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt hat, ist örtlich zuständig der Träger der Kriegsopfersfürsorge, in dessen Bezirk sich der Geschädigte oder Hinterbliebene eines Geschädigten tatsächlich aufhält.

**§ 3**

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 7. September 1976

Die Landesregierung  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident  
Heinz Kühn

Der Minister  
für Arbeit, Gesundheit und Soziales  
Friedhelm Farthmann

- GV. NW. 1976 S. 322

97

**Verordnung NW TS Nr. 8/76  
zur Änderung der Verordnung NW TS Nr. 11/74  
Vom 2. September 1976**

Auf Grund des § 84g des Güterkraftverkehrsgesetzes (GÜKG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. August 1975 (BGBI. I S. 2132, 2480), zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. Juli 1976 (BGBI. I S. 1806), sowie auf Grund von § 4 der

Verordnung über die Ermächtigung zum Erlass von Rechtsverordnungen und über die Bestimmung der zuständigen Behörden nach dem Güterkraftverkehrsge setz (GüKG) vom 25. Juni 1962 (GV. NW. S. 362), zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. September 1975 (GV. NW. S. 545), wird im Benehmen mit den Bundesministern für Verkehr und für Wirtschaft verordnet:

#### Artikel I

Die Verordnung NW TS Nr. 11/74 über einen Tarif für die An- und Abfuhr von Milch und Molkereierzeugnissen in Milchtankwagen im allgemeinen Güternahverkehr (§ 80 Güterkraftverkehrsge setz) in Nordrhein-Westfalen vom 3. Dezember 1974 (GV. NW. S. 1545) wird wie folgt geändert:

1. In § 4 Buchstabe a wird die Zahl 0,17 durch die Zahl 0,18 ersetzt.
2. § 7 Abs. 2 Satz 1 erhält folgende Fassung:  
„Der Empfänger der Rohmilch hat mit dem Unternehmer die nach dieser Verordnung zu bildenden Beförderungsentgelte für jedes Kalenderjahr bis zum 31. März des jeweils folgenden Jahres abzurechnen.“
3. Die Anlage zur Verordnung NW TS Nr. 11/74 erhält die [Anlage](#) Fassung der Anlage dieser Verordnung.

#### Artikel II

Diese Verordnung tritt rückwirkend am 1. Mai 1976 in Kraft.

Düsseldorf, den 2. September 1976

Der Minister  
für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Dr. Riemer

(Anlage zur Verordnung NW TS Nr. 8/76)  
Anlage zur Verordnung NW TS Nr. 11/74

#### TARIFSÄTZE IN PFENNIGEN PRO LITER

Jahres- kilometer bis	Jahresmilchmenge – in tausend Litern – bis										
	2 500	2 750	3 000	3 250	3 500	3 750	4 000	4 250	4 500	4 750	5 000
20 000	2,65	2,45	2,28	2,14	2,02	1,91	1,82	1,74	1,67	1,61	1,55
22 500	2,78	2,56	2,38	2,23	2,10	1,99	1,90	1,81	1,74	1,67	1,61
25 000	2,90	2,68	2,49	2,33	2,19	2,08	1,98	1,89	1,81	1,74	1,67
27 500	3,03	2,79	2,59	2,42	2,28	2,16	2,05	1,96	1,88	1,80	1,74
30 000	3,16	2,90	2,70	2,52	2,37	2,24	2,13	2,03	1,95	1,87	1,80
32 500	3,28	3,02	2,80	2,62	2,46	2,33	2,21	2,11	2,01	1,93	1,86
35 000	3,41	3,13	2,90	2,71	2,55	2,41	2,29	2,18	2,08	2,00	1,92
37 500	3,54	3,25	3,01	2,81	2,64	2,49	2,36	2,25	2,15	2,06	1,98
40 000	3,66	3,36	3,11	2,91	2,73	2,57	2,44	2,32	2,22	2,13	2,04
42 500	3,79	3,48	3,22	3,00	2,82	2,66	2,52	2,40	2,29	2,19	2,11
45 000	3,92	3,59	3,32	3,10	2,91	2,74	2,60	2,47	2,36	2,26	2,17
47 500	4,04	3,71	3,43	3,19	2,99	2,82	2,67	2,54	2,43	2,32	2,23
50 000	4,17	3,82	3,53	3,29	3,08	2,91	2,75	2,61	2,49	2,39	2,29
52 500	4,30	3,93	3,64	3,39	3,17	2,99	2,83	2,69	2,56	2,45	2,35
55 000	4,42	4,05	3,74	3,48	3,26	3,07	2,91	2,76	2,63	2,52	2,41
57 500	4,55	4,16	3,85	3,58	3,35	3,15	2,98	2,83	2,70	2,58	2,47
60 000	4,67	4,28	3,95	3,67	3,44	3,24	3,06	2,91	2,77	2,65	2,54
je weitere angefangene 2 500 km	0,13	0,11	0,10	0,10	0,09	0,08	0,08	0,07	0,07	0,06	0,06

## TARIFSÄTZE IN PFENNIGEN PRO LITER

Jahres- kilometer bis	Jahresmilchmenge – in tausend Litern – bis										u. mehr
	5 250	5 500	5 750	6 000	6 250	6 500	6 750	7 000	7 250	7 500	
20 000	1,50	1,45	1,41	1,37	1,34	–	–	–	–	–	–
22 500	1,56	1,51	1,46	1,42	1,39	1,35	1,32	1,29	–	–	–
25 000	1,62	1,57	1,52	1,48	1,44	1,40	1,37	1,33	1,31	1,28	1,25
27 500	1,68	1,62	1,57	1,53	1,48	1,45	1,41	1,38	1,35	1,32	1,29
30 000	1,73	1,68	1,63	1,58	1,53	1,49	1,46	1,42	1,39	1,36	1,33
32 500	1,79	1,73	1,68	1,63	1,58	1,54	1,50	1,47	1,43	1,40	1,37
35 000	1,85	1,79	1,73	1,68	1,63	1,59	1,55	1,51	1,47	1,44	1,41
37 500	1,91	1,84	1,79	1,73	1,68	1,63	1,59	1,55	1,52	1,48	1,45
40 000	1,97	1,90	1,84	1,78	1,73	1,68	1,64	1,60	1,56	1,52	1,49
42 500	2,03	1,96	1,89	1,83	1,78	1,73	1,68	1,64	1,60	1,56	1,53
45 000	2,09	2,01	1,95	1,88	1,83	1,78	1,73	1,68	1,64	1,60	1,57
47 500	2,14	2,07	2,00	1,94	1,88	1,82	1,77	1,73	1,68	1,64	1,61
50 000	2,20	2,12	2,05	1,99	1,93	1,87	1,82	1,77	1,73	1,69	1,65
52 500	2,26	2,18	2,11	2,04	1,98	1,92	1,86	1,81	1,77	1,73	1,69
55 000	2,32	2,24	2,16	2,09	2,02	1,96	1,91	1,86	1,81	1,77	1,73
57 500	2,38	2,29	2,21	2,14	2,07	2,01	1,95	1,90	1,85	1,81	1,76
60 000	2,44	2,35	2,27	2,19	2,12	2,06	2,00	1,95	1,90	1,85	1,80
je weitere angefangene 2 500 km	0,06	0,06	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,04	0,04	0,04	0,04

– GV. NW. 1976 S. 322

**Verordnung  
über die Zuständigkeit der Amtsgerichte  
bei den auf Grund des Zweiten Gesetzes  
zur Änderung der Organisation der ordentlichen  
Gerichtsbarkeit eintretenden Änderungen  
von Gerichtsbezirken  
Vom 2. September 1976**

Auf Grund des Artikels 2 des Gesetzes über die Zuständigkeit der Gerichte bei Änderungen der Gerichtseinteilung vom 6. Dezember 1933 (BGBl. III 300 – 4) wird verordnet:

§ 1

(1) In allen Fällen, in denen nach den Bestimmungen des Zweiten Gesetzes zur Änderung der Organisation der ordentlichen Gerichtsbarkeit vom 6. Juli 1976 (GV. NW. S. 257) mit Wirkung vom 1. Oktober 1976 Gebietsteile aus dem Bezirk eines Amtsgerichts einem anderen Amtsgericht zugeteilt werden, gehen die im Zeitpunkt der Umgehdierung bei dem abgebenden Amtsgericht noch nicht erledigten Geschäfte der freiwilligen Gerichtsbarkeit und der den Gerichten sonst zugeschriebenen, in Artikel 1 des Gesetzes über die Zuständigkeit der Gerichte bei Änderungen der Gerichtseinteilung nicht erfassten Aufgaben insoweit auf das andere Amtsgericht über, als dieses zuständig sein würde, wenn die Angelegenheit erst nach der Änderung der Gerichtsbezirke anhängig geworden wäre.

(2) Für die Verfügungen von Todes wegen, die sich in der besonderen amtlichen Verwahrung des abgebenden Gerichts befinden, sowie für das Schriftgut von Notaren, das sich nach § 51 Abs. 1 der Bundesnotarordnung in der Verwahrung des abgebenden Gerichts befindet, bleibt dieses Gericht jedoch weiterhin zuständig.

(3) Rechtsvorschriften, die eine andere Regelung vorsehen, sowie die Befugnisse des Präsidenten des Oberlandesgerichts

nach § 51 Abs. 1 Satz 2 der Bundesnotarordnung bleiben unberührt.

§ 2

Über die nach dem 30. September 1976 eingelegten Rechtsmittel, die sich gegen die vor diesem Zeitpunkt ergangenen Entscheidungen des Amtsgerichts Remscheid-Lennep in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit richten, entscheiden die Rechtsmittelgerichte, die zuständig wären, wenn die Neueinteilung des Bezirks dieses Gerichts bereits bei Erlass der angefochtenen Entscheidung bestanden hätte. Artikel 1 § 6 des Gesetzes über die Zuständigkeit der Gerichte bei Änderungen der Gerichtseinteilung gilt entsprechend.

§ 3

(1) Ist der Eintritt von Rechtswirkungen in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, für die die Zuständigkeit nach § 1 auf ein anderes Gericht übergeht, davon abhängig, daß ein Antrag oder eine Erklärung innerhalb einer bestimmten Frist bei Gericht eingereicht wird, so gilt die Frist als gewahrt, wenn der Antrag oder die Erklärung vor Fristablauf bei dem bisher zuständigen Gericht eingeht. Dieses hat die Sache von Amts wegen an das zuständige Gericht abzugeben.

(2) Absatz 1 tritt mit Ablauf des 30. September 1977 außer Kraft.

§ 4

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1976 in Kraft.

Düsseldorf, den 2. September 1976

Der Justizminister  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Dr. Posser

– GV. NW. 1976 S. 324

**Bekanntmachung in Enteignungssachen**  
Vom 8. September 1976

Ich zeige hierdurch an, daß folgende Feststellung der Zulässigkeit der Enteignung bekanntgemacht ist:

Zugunsten der Gelsenwasser AG in Gelsenkirchen für den Bau und Betrieb einer Wasserleitung NW 600/500 von Datteln-Ahsen nach Lüdinghausen mit Abzweigleitungen NW 500, 400, 200, 150 in den Städten Datteln (Kreis Recklinghausen), Olfen und Lüdinghausen (Kreis Coesfeld) sowie in der Gemeinde Selm (Kreis Unna)

im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Münster 1976,  
Seite 229 und

im Amtsblatt für den Regierungsbezirk Arnsberg 1976,  
Seite 399.

Düsseldorf, den 8. September 1976

Der Minister  
für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
des Landes Nordrhein-Westfalen

Im Auftrag  
Dr. Holtmeier

- GV. NW. 1976 S. 325

**Einzelpreis dieser Nummer 1,10 DM**

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, Tel. 6888293/94, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 85 16-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

---

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 15,- DM, Ausgabe B 17,- DM.  
**Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.**